

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült der Erben des Peter Stanzing d. A. erscheint 1516 mit 25 € 5 β 7 § im Gültbuch (StAB 1516 fol. 48'). — 1529 wird die Gült in drei Teile geteilt: 8 € 5 β 25 § entfallen auf Mert Weidinger in Eisenerz, 8 € 2 β 14 § auf Christof Lampl zu Bruck an der Mur und 8 € 4 β 28 § auf Peter Stanzing d. J. (StAB 1529 fol. 58'). — Letzterer erwarb dazu noch von Jakob Erna u 5 € 1 β 16 § (StAB 1529 fol. 58'). — Lt. StAB 1576 fol. 102 wird diese Gült mit 13 € 6 β 14 § an Sebastian und Adam Lampl abverkauft. (Vgl. dazu auch Gültaufsandung 44/861 fol. 5.).

Weiteres siehe unter Nr. 642, 3 und 4 (Gült des Christoph Lampl und seiner Erben).

1149. St. Stefan bei Dürnstein (Kärnten), Steirischer Besitz der Kirchengült.

1. Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 5/50.
Mit Kirchengült St. Stefan, der Gült der Allergläubigen Seelen-Bruderschaft daselbst und der Gült der Niklaskirche unterm Schloß Dürnstein.
2. a) Hausgulden 1603. Nr. 343.
b) 1. Herdsteuer 1705 und 1708. J 18.
2. Herdsteuer 1711. J 30½ a.
In a und b auch mit der Gült der Niklaskirche bei Dürnstein.
3. Stiftregister der steirischen Untertanen der Kirchengült: 1748. Laa. A., Stiftregister 51/565.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1748 und Subrep. Tab. 1753. J Z 6.
5. Grundbuch:
Untertanen (U 1—5) in der KG. Dürnstein (2—4); ohne Abschluß (1 und 5, beide BG. Friesach).
1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 140. Abg. 1879.

1150. St. Stefan ob Leoben, Pfarrgült.

1. Theresianischer Kataster. B Pf. 16.
2. Zehent-Praerogativa der Pfarre St. Stefan, „aus den uralten Dokumenten, Urbarien und Registern getreulich herausgezogen“: 1742. A. Neuberg Stift 44/170 d.
(Die Aufschließung siehe unter 3.)
3. Pfarrhof-Protokoll in Zehent- und Besitzangelegenheiten: ca. 1780. A. Neuberg Stift 44/170 e.
Inhalt: Kaufbrief über den Holleregg-Wald in der Lobming: 1656 Dezember 12, Kaisersberg. —
Transactions-Copia, den Kameralwald Holleregg des Pfarrhofes St. Stefan betr.: 1762. Mit Ausmarkung.
Zehent-Praerogativa: Mit Zehentordnung Erzhg. Ferdinands II. im Fürstentum Steyer: 1605 März 10, Graz. — Die Zehentholden. — „Method und kleine Practica“, wie der Zehent in der ganzen Pfarre in guter Ordnung einzubringen¹. — Tabellarische Zehentübersicht. —